



### Max Planck – Revolutionär wider Willen

#### Biographie Max Planck

23.4.1858	geboren in Kiel
1867	Umzug nach München
1874 – 1879	Studium der Physik in München und Berlin
1879	Promotion „Über den zweiten Hauptsatz der Wärmetheorie“ an der Universität München
1880	Habilitation über „Gleichgewichtszustände isotroper Körper in verschiedenen Temperaturen“ anschließend Privatdozent an der Ludwig-Maximilians-Universität München
1885	Berufung als außerordentlicher Professor für Theoretische Physik an die Christian-Albrechts-Universität Kiel
1887	Heirat mit Marie Merck
1888	Geburt des Sohnes Karl (gest. 1916)
1889	Berufung als außerordentlicher Professor für Theoretische Physik an die Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin
1889	Geburt der Zwillingstöchter Emma (gest. 1919) und Grete (gest. 1917)
1892	Ernennung zum ordentlichen Professor
1893	Geburt des Sohnes Erwin (hingerichtet am 23. Januar 1945)
1894	Wahl zum Ordentlichen Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften
1897	Erste Veröffentlichungen seiner „Vorlesungen über Thermodynamik“
1899	Entdeckung der Naturkonstanten „h“
1900	Veröffentlichung des Strahlungsgesetzes und erste Verwendung der Quantenhypothese

Max-Planck-Gesellschaft  
zur Förderung  
der Wissenschaften e.V.  
Referat für Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Hofgartenstraße 8  
80539 München

Postfach 10 10 62  
80084 München

Tel.: +49 (0)89 2108 - 1276  
Fax: +49 (0)89 2108 - 1207  
[presse@gv.mpg.de](mailto:presse@gv.mpg.de)  
Internet: [www.mpg.de](http://www.mpg.de)

**Pressesprecher:**  
Dr. Bernd Wirsing (-1276)

**Chefin vom Dienst:**  
Barbara Abrell (-1416)

1908	Ernennung zum Geheimen Regierungsrat
1909	Tod seiner Frau Marie
1911	Heirat mit Marga von Hoesslin, Geburt des Sohnes Hermann (gest. 1954)
1912 – 1938	Beständiger Sekretar der Königlich-Preußischen Akademie der Wissenschaften
1913 – 1914	Rektor der Universität Berlin
1918	Nobelpreis für Physik (entgegengenommen 1920)
1926	Emeritierung
1930 – 1937	Wahl zum Präsidenten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft
1943	Übersiedlung nach Rogätz/Elbe
1945	Evakuierung nach Göttingen
1946	Ehrenpräsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, später der Max-Planck-Gesellschaft
4.10.1947	Tod in Göttingen

Eine Ausstellung der Max-Planck-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Technikmuseum Berlin.

<b>Ausstellungsdauer</b>	26.4. - 5.10.2008
<b>Ort</b>	Deutsches Technikmuseum Berlin Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin
<b>Öffnungszeiten</b>	Dienstag bis Freitag 9 - 17.30 Uhr Samstag, Sonntag, Feiertag 10 - 18 Uhr
<b>Eintritt</b>	4,50 €, ermäßigt 2,50 €



Weitere Informationen unter [www.planck-ausstellung.de](http://www.planck-ausstellung.de)

**Pressekontakt:**

Dr. Susanne Kiewitz  
Max-Planck-Gesellschaft  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Berlin  
Telefon: +49 30 22667 273  
E-Mail: [skiewitz@mpiwg-berlin.mpg.de](mailto:skiewitz@mpiwg-berlin.mpg.de)